

Max Liedtke
(Hg.)

Handbuch
der Geschichte
des
Bayerischen
Bildungswesens

Band IV

HANDBUCH DER GESCHICHTE
DES BAYERISCHEN BILDUNGSWESENS
Vierter Band

HANDBUCH DER GESCHICHTE
DES BAYERISCHEN BILDUNGSWESENS
in vier Bänden

In Verbindung mit

Hans Jürgen Apel, Bernd Arnold, Helga Bleckwenn, Irmgard Bock, Gernot Breitschuh, Wilhelm Brinkmann, Hubert Buchinger, Walter G. Demmel, Werner Dettelbacher, Marianne Doerfel, Marie-Luise Ehrenscheidtner, Eckhard Emminger, Rudolf Endres, Günter Erning, Hildegard Feidel-Mertz, Monika Fink-Lang, Christine Flierl, Thomas Frenz, Michael Freyer, Walter Fürnrohr, Kurt Gemählich, Karl Gschwendner, Bruno Hamann, Wilfried Hartleb, Dieter Heim, Manfred Heinemann, Hartmut Heller, Helmwart Hierdeis, Helga Hinke, Rudolf W. Keck, Richard Klein, Karlheinz König, Ulrich Köpf, Ortfried Kotzian, Uwe Krebs, Roland Kühn, Paul Kupser, Johanna Lindner-Callewaert, Gerhart Mahler, Karl Ernst Maier, Karl-Heinz Martini, Peter May, Uwe Menz, Rainer A. Müller, Winfried Müller, Martin Nießeler, Hermann Oblinger, Margarete Oldenburg, Joachim Peege, Edwin Petek, Georg Rammel, Michael Rettinger, Dieter Rossmeißl, Hans-Uwe Rump, Fritz Schäffer, Otmar Schießl, Franz Schlederer, Franz Otto Schmaderer, Michael Schneider, Otto Schober, Siegfried Schödel, Norbert Seibert, Otto Speck, Konrad Spindler, Alfons Städele, Reinhard Stünzendorfer, Johannes Timmermann, Rainer Vilgertshofer, Johann Waldmann †, Erich Wasem, Gabriele Weigand, Steven R. Welch, Werner Wiater, Ulrich Ziegler

herausgegeben von

MAX LIEDTKE

HANDBUCH DER GESCHICHTE DES BAYERISCHEN BILDUNGSWESENS

Vierter Band

Erster Teil

Geschichte der Schule in Bayern
Epochenübergreifende Spezialuntersuchungen

Zweiter Teil

Geschichte der Universitäten, der Hochschulen, der
vorschulischen Einrichtungen und der Erwachsenenbildung
in Bayern

In Verbindung mit

Hans Jürgen Apel, Bernd Arnold, Wilhelm Brinkmann, Günter Erning, Michael Freyer, Walter Fürnrohr, Kurt Gemählich, Hartmut Heller, Helmwart Hierdeis, Rudolf W. Keck, Karl-Heinz Martini, Uwe Menz, Winfried Müller, Joachim Peege, Edwin Petek, Franz Otto Schmaderer, Michael Schneider, Siegfried Schödel, Alfons Städele, Rainer Vilgertshofer, Werner Wiater

herausgegeben von

Max Liedtke

Erziehungswissenschaftliche Fakultät
der Universität Erlangen-Nürnberg



1997

VERLAG JULIUS KLINKHARDT · BAD HEILBRUNN/OBB.

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme:

Handbuch der Geschichte des bayerischen Bildungswesens / in
Verbindung mit Hans Jürgen Apel ... hrsg. von Max Liedtke. –
Bad Heilbrunn/Obb. : Klinkhardt
Bd. 4. – (1997)
ISBN 3-7815-0664-9

Redaktion: Johanna Forster
Ute Riedl

Die Herausgabe dieses Handbuches war nur möglich dank der großzügigen Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, durch die Bayer. Landesstiftung, durch die bayerischen Sparkassen, durch den Verein Lehrerheim Nürnberg e. V. und durch die Universität Erlangen-Nürnberg.

1997. 12. Ktg. © by Julius Klinkhardt

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne die Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Gesamtherstellung: Graphischer Großbetrieb Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany 1997

ISBN 3-7815-0664-9

Inhalt

Vorwort	7
Abkürzungen	10

Erster Teil:
Geschichte der Schule in Bayern
Epochenübergreifende Spezialuntersuchungen

1. Die Mädchenerziehung Von Hans Jürgen Apel	13
2. Das Privatschulwesen Von Helmwart Hierdeis	71
3. Schullandheimbewegung Von Edwin Petek	109
4. Landerziehungsheimbewegung Von Helmwart Hierdeis	125
5. Schulbibliotheken Von Siegfried Schödel	139
6. Schulbau und Schuleinrichtungen	
6.1 Schulbaugeschichte auf bayerischem Boden – Beispiel Mittelfranken Von Michael Freyer	146
6.2 Schulbau und Schuleinrichtungen (1871–1990) Von Uwe Menz	187
7. Schulferien Von Alfons Städele	233
8. Schulfeste und Schülerbräuche Von Hartmut Heller	244
9. Geschichte der Schülerkleidung Von Michael Freyer	273
10. Schülerzeitungen Von Max Liedtke	300
11. Schülerverbindungen und -vereine in Bayern Von Michael Freyer	318
12. Schulsprengel Von Kurt Gemählich	348
13. Bildstellen Von Rainer Vilgertshofer	362
14. Bayerische Bildungspolitik in der Rheinpfalz (1816–1945) Von Joachim Peege	370
15. Elternbeiräte Von Karl-Heinz Martini	384
16. Schülermitverantwortung Von Winfried Müller	395
17. Geschichte der Lehrerbildung in Bayern Von Franz Otto Schmaderer	407
17.1 Die Ausbildung der Volksschullehrer	407
17.2 Die Ausbildung der Realschullehrer	445
17.3 Die Ausbildung der Lehrer an Höheren Schulen	459
17.4 Die Ausbildung der Berufsschullehrer	487
17.5 Die Ausbildung der Lehrer an Sonderschulen	504
17.6 Die Ausbildung der Lehrer an Blindenschulen	520
18. Lehrerbeförderung Von Michael Schneider	531

19. Lehrerverbände in Bayern. Ein geschichtlicher Überblick über die Organisation der beruflichen Interessen von Lehrern und Lehrerinnen. Von Wilhelm Brinkmann und Bernd Arnold	569
20. Bayerische Lehrer im Auslandsschuldienst Von Joachim Peege	601
21. Schulmuseen Von Joachim Peege	615
22. Schulsparen Von Winfried Müller	623

Zweiter Teil:

Geschichte der Universitäten, der Hochschulen, der vorschulischen Einrichtungen
und der Erwachsenenbildung in Bayern

I. Geschichte der Universitäten und Hochschulen	
1. Geschichte der Universitäten und Hochschulen (Von den Anfängen bis 1900) Von Rudolf W. Keck	637
2. Geschichte der Universitäten und Hochschulen (Von 1900 bis 1990) Von Werner Wiater	679
II. Geschichte der öffentlichen Kleinkindererziehung – von der Bewahranstalt zur Bildungsanstalt Von Günter Erning	718
III. Geschichte der Erwachsenenbildung Von Walter Fürnrohr	746
Verzeichnis der Bildtafeln	893
Bildtafeln	897
Personenregister	913
Ortsregister	925
Sachregister	937

Vorwort

In Band I–III des Handbuchs der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens (erschienen 1991, 1993, 1997) ist die Entwicklung des Bayerischen Bildungswesens, schwerpunktmäßig die Geschichte der Schule, in chronologischer Reihung dargestellt worden (Bd. I: Von den Anfängen bis 1800; Bd. II: Von 1800–1918; Bd. III: Von 1918–1990). Durch die den Gesamtdarstellungen der einzelnen Epochen jeweils folgenden Regionalgeschichtlichen Ergänzungen (z. B. spezifische Entwicklungen in den einzelnen Regierungsbezirken) und Spezialuntersuchungen (zentrale Gegenstände der Schulgeschichte: Schulbücher, Schulzeugnisse usw.) konnte das Spektrum der angesprochenen Themen bereits in diesen drei Bänden recht breit gehalten werden.

Dennoch war es nicht möglich, dort alle wichtigeren Themen aus der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens zu behandeln, zumal einige Themenbereiche nur sehr schwer innerhalb der in den drei ersten Bänden des Handbuches vorgegebenen Epochen-einteilung angemessen zu behandeln gewesen wären. Bestimmte Gegenstandsbereiche wären wohl überakzentuiert worden, hätte man sie epochenspezifisch behandeln wollen (z. B. Schulbibliotheken, Schulferien, Schülerkleidung, Lehrervereine, Schulumuseen). Für andere Themen bot sich eine epochenübergreifende Darstellung an, um den geschichtlichen Zusammenhang besser vermitteln zu können (z. B. Die Mädchenerziehung, Das Privatschulwesen, Schülermitverantwortung). Überdies wurden Themen ergänzend aufgenommen, die nach der in Band I vorgegebenen geographischen Begrenzung (Geschichte des Bildungswesens innerhalb der gegenwärtigen Landesgrenzen Bayerns) nicht Gegenstand dieses Handbuches sein sollten, auf die wenigstens hinzuweisen aber gleichwohl Aufgabe eines Handbuches sein müsste (z. B. Bayerische Bildungspolitik in der Rheinpfalz 1816–1945). Solche epochenübergreifenden Spezialuntersuchungen sind Gegenstand des Ersten Teiles des nunmehr vorliegenden abschließenden Bandes IV des Handbuches.

Im Zweiten Teil von Band IV sind drei Themenbereiche vorgestellt, in denen durchaus zentrale Bereiche der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens behandelt sind und durch die dieses Handbuch, sieht man von gelegentlichen Nennungen dieser Themenbereiche in den vorhergehenden Bänden ab, überhaupt erst die Grenzen eines Handbuches der Geschichte der Bayerischen Schule überschreitet und zu einem Handbuch der Geschichte des Bayerischen Bildungswesens wird: die Geschichte der Universitäten und Hochschulen, die Geschichte der vorschulischen Einrichtungen und die Geschichte der Erwachsenenbildung. Da die Geschichte der Bayerischen Universitäten und Hochschulen in einer Vielzahl Monographien behandelt ist, wurde dieser Themenbereich – gemessen an der günstigen Quellenlage – in diesem Handbuch eher kursorisch behandelt. Hingegen wurde die bisher von den Geschichtswissenschaften zumeist nur randständig wahrgenommene Geschichte der

vorschulischen Einrichtungen und der Erwachsenenbildung in eigenen Kapiteln, soweit es die hier ungünstige Quellenlage erlaubt, detaillierter behandelt.

Gegenüber den in Band I, 11f. gemachten Ankündigungen hat es eine thematische Ergänzung gegeben. *Winfried Müller*, München, hat zum Ersten Teil von Band IV noch einen Beitrag zur Geschichte des Schulsparens eingebracht. Überdies hat es einige Änderungen in der Autorenschaft gegeben. Den unter dem Namen von *Elisabeth Strumberger* angekündigten Beitrag über die Schülermitverantwortung hat *Winfried Müller* übernommen, den unter dem Namen von *Horst Dräger* angekündigten Beitrag über die Geschichte der Erwachsenenbildung *Walter Fürnrohr*. Die ursprünglich durch *Heinrich Pleticha* zugesagte Untersuchung zur Geschichte der Schülerzeitungen hat der Herausgeber geschrieben. *Wilhelm Brinkmann* hat seinen Beitrag zur Geschichte der Lehrervereine gemeinsam mit *Bernd Arnold* verfaßt.

Die Hauptlast der redaktionellen Arbeit hat auch bei Band IV Frau Dr. *Johanna Uher*, Universität Erlangen-Nürnberg, getragen. Sie konnte dabei wiederum auf die bewährte Hilfe und den ebenso bewährten Rat von Frau *Ute Riedl*, die an der redaktionellen Betreuung aller vier Bände beteiligt war, zurückgreifen. Bei Schreifarbeiten und bei der elektronischen Erfassung der Beiträge haben erneut Frau *Gerion Groeneveld* und Herr *Christian Nowak*, der auch den gesamten Index erstellt hat, geholfen.

Die Drucklegung dieses Handbuches ist nur dank der finanziellen Unterstützung durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, durch die Bayerische Landesstiftung, durch die Bayerischen Sparkassen, durch den Verein Lehrerheim Nürnberg e.V. und durch die Universität Erlangen-Nürnberg möglich geworden. Innerhalb des Bayerischen Staatsministeriums haben sich insbesondere die Minister Professor Dr. *Hans Maier* und *Hans Zebetmair* für die Förderung dieses Handbuches eingesetzt. Bayern ist bisher das einzige Bundesland, das die Geschichte seines Bildungswesens in einem eigenen Handbuch vorstellen kann.

Erneut ist zu wiederholen, daß dieses Handbuch im Kontext der durch den Verlag Julius Klinkhardt betreuten und inzwischen auf 15 Bände angewachsenen »Schriftenreihe zum Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen« zu sehen ist. Insbesondere ist wiederum auf den dortigen Band 5 (1987) aufmerksam zu machen, in dem *Jozo Dzambo* eine nach Epochen und Sachgebieten geordnete, 449 Seiten umfassende Bibliographie zur Bildungsgeschichte erstellt hat. Ebenso zählt die von *Konrad Fendt* redaktionell betreute »Schriftenreihe des Vereins der Freunde und Förderer des Bayerischen Schulmuseums Ichenhausen« zum literarischen Umfeld dieses Handbuches.

Der größte Dank gebührt den Autorinnen und Autoren. Sicher sind unter den Beiträgen des gesamten Handbuches auch einige, die überwiegend vorliegende Sekundärquellen resümieren. Soweit es sich um Beiträge handelt, die nach den Vorgaben des Herausgebers kursorischen Charakter haben sollten, war dies auch intendiert. Die weit überwiegende Zahl der Beiträge beruht allerdings auf z. T. sehr

umfänglichem Studium von Primär- bzw. von nahezu unzugänglichen Sekundärquellen. Dank der intensiven Forschungsarbeit der Autorinnen und Autoren repräsentiert dieses Handbuch die gegenwärtige Forschungslage zur Geschichte des Bayerischen Bildungswesens in zweifachem Sinn: einmal ist der Stand der Sekundärliteratur wiedergegeben, zum zweiten werden in großem Umfang primäre Forschungsarbeiten zur Geschichte des Bayerischen Bildungswesens vorgelegt. Der Herausgeber hat allen Anlaß, mit großer Dankbarkeit an die in der Regel höchst engagierte und qualifizierte Mitarbeit der Autorenschaft zurückzudenken.

In diesen Dank ist auch der Verlag Julius Klinkhardt einzubeziehen, der die vier Bände dieses Handbuches mit großer Sorgfalt und mit ebenso großer Geduld verlegerisch betreut hat. Es steht wohl außer Frage, daß der Verlag Klinkhardt durch die Betreuung dieses Handbuches und der Schriftenreihe des Bayerischen Schulmuseums Ichenhausen zu dem zentralen Verlag Bayerischer Schulgeschichtsforschung geworden ist.

Max Liedtke